



## Freiheit gemeinsam leben Gedanken von den Besinnungstagen mit Tjard Jacobs

**„echt frei!“ – Unter diesem Thema standen die Besinnungstage im Februar in Sandkrug (Niedersachsen).**

Unterschiedliche Themen-Schwerpunkte haben gezeigt, was es bedeutet „echt zu leben“ und dadurch auch „befreit zu leben“.

**„echt frei“ – Um die Schönheit in deinem Leben zu entfalten!**

Staunen über die Schönheit der Natur, staunen über die Schönheit des eigenen Lebens, wenn nicht mehr die Sucht den Blick verhüllt, sondern der Blick geöffnet wird für vieles, was jahrelang nicht mehr gesehen wurde.

**„echt frei“ – Schaffe Platz in deinem Herzen durch Versöhnung!**

Das Herz unseres Lebens ist oft hart geworden; negative Lebenserfahrungen haben Lasten in unserem Herzen aufgetürmt. Für die negativen Lebenserfahrungen, für die Lasten gibt es eine Anlaufstelle, das Kreuz. Hier lässt sich alles abladen was beschwert, wenn der Mensch „echt wird“ – ehrlich wird, und loslässt, was ihn gefangen hält.

**„echt frei“ – Es geht in deinem Leben nicht um Erfolg – sondern um Frucht**

Wenn du etwas leistest, dann bist du wertgeschätzt, dann wirst du geliebt. Es geht nur um Erfolg, oft auch in unseren christlichen Gemeinden; Erwartungen werden gestellt, die mancher nicht erfüllen kann. Im Gleichnis vom Weinstock zeigt Jesus, wie befreiend die Beziehung zu ihm ist; die Verbindung zum Weinstock schenkt Frucht. „Die Rebe muss sich nicht selbst umgraben!“ – Sie wird beschenkt, durch das, was Jesus schenkt.

**„echt frei“ – Werfe deine Last ab, um aufrecht gehen zu können!**

Die Last der Vergangenheit führt oft dazu, dass ein Mensch sich schämt für sein Verhalten, er kann sich oft selbst nicht mehr

annehmen und andere verstärken dieses Verhalten zum Teil noch durch negative Aussagen: „Du hast es auch nicht anders verdient ...“ Gott hat eine andere Sichtweise. Wo jemand vor ihm „echt wird“ – bekommt er die Kraft, „aufrecht zu gehen“ – er darf „aufrecht gehen“. Wie sagte Jesus oft zu Menschen, die bei ihm Hilfe suchten: „Stehe auf!“

**„echt frei“ – Was du bekämpfst, machst du stärker!**

Ich darf nicht weinen, ich darf meine Gefühle nicht zeigen, ich will über meine Probleme nicht reden. So kämpfen viele einen Kampf, der viel Freude und Kraft im Leben nimmt. „Echt werden“ heißt ein „Ja“ finden auch zu den Dingen, die aus unserer Sicht nicht sein dürfen, „echt werden“ öffnet sich für den, der sagt: „Ich helfe dir, ich trete für dich ein, damit dein Leben zur Ruhe kommt, damit du Frieden findest!“

**„echt frei“ – Gott liebt es, Unmögliches in deinem Leben zu tun!**

Ein Mitarbeiter sagte in seinem Referat: „Ich habe einen Vater, der in meinem Leben Unmögliches getan hat, dies ist mein himmlischer Vater.“ Sein Leben war an einen Punkt geraten, wo scheinbar nichts mehr möglich war, aber Gott hat etwas großartig Neues geschaffen, befreites Leben mit wunderbaren Gaben.

**„echt frei“ – Tu die Dinge, die Gott dir zutraut – er wird es nicht für dich tun!**

„Echt frei“ bedeutet auch, Verantwortung im Leben zu übernehmen. Gott befreit aus der grausigen Grube, die in Psalm 40 beschrieben wird. Aber er ermutigt dann, neue Schritte zu gehen, von dem zu erzählen, was er im persönlichen Leben getan hat, damit noch viele „echt frei“ werden können. ■